

Interfraktioneller Antrag

der Abgeordneten Susanne Buhl (SPD), Angela Westfehling (FDP), Sebastian Kloth,
Michael Osterburg (GRÜNE)
und Fraktionen vom 04.04.2013

Btr.: Konkrete Maßnahmen zur Radverkehrsführung in Hamm umsetzen

Im Regionalbereich Horn, Hamm, Rothenburgsort und Borgfelde hat sich für den Radverkehr in den letzten Jahren vieles verbessert. Durch Borgfelde wurde 2009 entlang der Bürgerweide zwischen Landwehr und Wallstraße auf beiden Seiten ein neuer Bordsteinradweg gebaut. Im Bereich Hamm und Borgfelde wird zurzeit die Veloroute 8 realisiert, die die Hamburger City über Borgfelde, Hamm, Horn und Billstedt, Bergedorf für den Radverkehr verbinden soll. Auf dem Hammer Steindamm wurde ein Fahrradstreifen zwischen der Marienthaler Straße und der Sievekingsallee eingerichtet. In Rothenburgsort wurde auf dem Billhorer Röhrendamm 2012 auf beiden Fahrbahnen Fahrradstreifen aufgebracht. In Billstedt und Horn wurde ein Radverkehrskonzept erarbeitet.

Die aktuellen Planungen und Baumaßnahmen der Veloroute 8 im Bereich Hamm und Borgfelde wollen wir nutzen, um weitere konkrete Maßnahmen für den Radverkehr in Hamm anzuregen. Durch diesen Maßnahmenkatalog soll die Verwaltung bei ihren Planungen zur Verbesserung für den Radverkehr im Bereich Hamm unterstützt werden. Ziel des Antrages ist es, schon lange bestehende gravierende Mängel auf wichtigen Verbindungsrouten im Zuge der allgemeinen baulichen Tätigkeiten der Verwaltung in der Priorität nach oben zu verschieben beziehungsweise Gelder für die angeregten Maßnahmen bereitzustellen oder einzuwerben.

Durch den folgenden Maßnahmenkatalog wollen wir im Stadtteil Hamm dem erhöhten Radverkehr Rechnung tragen und sichere und fahrradfreundliche Verbindungsstraßen bieten:

1. Wir regen die Öffnung aller Einbahnstraßen für den Fahrradverkehr im Stadtteil Hamm an. Falls diese Option bei einigen Straßen nicht möglich ist, bitten wir um die Vorstellung der Gründe im Verkehrsausschuss.
2. Wir wünschen uns, den schnellstmöglichen Rückbau der nicht benutzungspflichtigen Bordsteinradwege im Horner Weg, im Hammer Steindamm und an der Diagonalstraße. Hier ist es für Auto Fahrende nicht ersichtlich (trotz fehlendem blauen Radverkehrsschild Zeichen 237, 240 und 241), ob es den Rad Fahrenden erlaubt ist, auf der Straße zu fahren, obwohl dort gesonderte Fahrradwege angelegt sind. Diese Unsicherheit im Straßenraum für Rad Fahrende und Auto Fahrende kann durch den Rückbau beseitigt werden. Die Maßnahme soll möglichst kostengünstig und vor allem optisch auffällig durchgeführt werden. Eine Möglichkeit, um den Bordsteinradweg unkenntlich zu machen, wäre es, falls der kostenintensive Rückbau nicht möglich ist, Parkbuchten für PKW auf der Fahrbahn und dem alten Bordsteinradweg einzuzeichnen. Durch die klare Verkehrsführung auf der Fahrbahn würde auf diesen Straßen eine bessere Verkehrssicherheit für den Bus-, Rad- und den motorisierten Verkehr geschaffen werden. Bei den Planungen der Veloroute 8 im Bereich Hammer Steindamm wird die Anlage von Fahrradschutzstreifen in die Prüfung einbezogen. Auch im Bereich der Diagonalstraße soll die Verwaltung Pla-

nungen aufstellen, in welchen Rahmen Fahrradstreifen beziehungsweise Schutzstreifen angebracht werden können.

3. Weitere geeignete Standorte für Fahrradbügel sollen im Stadtteil gefunden werden: Rauhes Haus, Rumpffsweg (Fußballplatz), um den Hammer Park; Straßenecke Sievekingdamm/Schwarze Straße; Sportverein HT 16 - Sievekingdamm 7

4. Die von der Verwaltung geforderte Erhöhung der Brückengeländer Osterbrookplatz/ Braune Brücke und der Brücken im Osterbrook soll zeitnah umgesetzt werden um sie für den Radverkehr zu öffnen.

5. Die Verkehrssituation für Rad Fahrende entlang der Süderstraße und des Grevenwegs soll trotz der von der Verwaltung bereits angezweifelte Wirtschaftlichkeit verbessert werden. Dafür regen wir eine Prüfung des Bedarfes unter Berücksichtigung der in diesem Bereich arbeitenden und wohnenden Menschen an.

6. Der Radweg im Bereich der Kreuzung Burgstraße auf der Seite der U-Bahnhaltestelle Burgstraße ist unbefriedigend, da Rad- und Fußgänger sich auf ihren Wegen behindern. Aufgrund der Planungen zum Busbeschleunigungsprogramm wird die Verbesserung der Verkehrsführung dort erst 2014 durchgeführt werden können. Die alten Planungen zur Veloroute 8 zeigen die Umsetzung der Wartehäuschen an der Bushaltestelle in Richtung Fahrbahn und die Versetzung des Fahrradweges hinter die Häuschen. Diese Planung begrüßen wir deutlich, da sowohl der Zwei-Richtungsverkehr als auch die Versetzung der Radwegeführung Zusammenstöße von Rad- und Fußverkehr verhindert.

7. Der Übergang des neuen Teilstücks der Veloroute 8 zum Hammer Steindamm soll zeitnah umgesetzt werden. Wir begrüßen die geplante Absenkung der Bordsteine auf dem Hammer Steindamm im Rahmen der Veloroute 8. Ein sicherer Übergang für Rad Fahrende und Fuß Gehende, wie einen Velorouten-Kreisel oder Beschilderungen an der Stelle des Überganges sollen in die Planungen mit einfließen.

8. Um Fuß Gehenden und Rad Fahrenden mehr Platz auf dem befestigten Bürgersteig zu geben, regen wir an, dass mindestens eine weitere Steinplatte zwischen Horner Weg und Sievekingsallee auf dem Grünstreifen des Bürgersteigs verlegt wird. Das Kopfsteinpflaster in diesem Bereich ist bei starkem Verkehr und nassen Straßen für Rad Fahrende oft unsicher.

9. Auf dem Sievekingdamm soll geprüft werden, wie der Radverkehr dort sicher von der Sievekingsallee zur Hammer Landstraße geführt werden kann. Als kurzfristige Maßnahme soll der Parkraum auf der östlichen Seite zwischen Carl-Petersen-Straße und Sievekingsallee Richtung Fahrbahn versetzt werden. Somit könnten sich Rad Fahrende und Fuß Gehende einen relativ breiten Weg teilen. Der bisherige Bordsteinradweg in diesem Bereich ist nur unter größter Gefahr befahrbar.

Vor diesem Hintergrund, möge der Verkehrsausschuss beschließen:

Die zuständigen Stellen werden gebeten, die aufgelisteten Maßnahmen zu beurteilen, einen möglichen Zeit- und Kostenplan zur Umsetzung aufzustellen und darüber zu berichten.